

Bei etwas zu geringer Sonnenscheindauer zu nass und etwas zu warm
Im Zeitraffer vom Spätwinter in den Frühsommer

STATISTIK für MÄRZ 1998:

Monatsmittel:	+ 4,47°C	(+ 3,89°C)
Frosttage:	15	(18,4 Tage)
Eistage:	0	(2,5 Tage)
Niederschlag:	72,7 mm	(50,7 mm) = 143,3 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	13	(13,8 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	10	(9,1 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	3	(0,9 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	70,5 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	1	(5,8 Tage)
Tage mit Schneedecke:	7	(7,3 Tage)
Tage mit Gewitter:	1	(0,1 Tage)
Mittlere Bedeckung:	66,2 %	(67 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	122,1 Stunden	(132,5 Stunden)
Heitere Tage:	3	(3,1 Tage)
Trübe Tage:	12	(13,3 Tage)

Skilanglauf im Gebiet um den Roggensee an zwei Tagen (24./25.)
bedingt möglich

STATISTISCHE BESONDERHEITEN:

- Mit einer Mitteltemperatur von + 4,47°C (+ 3,89°C) war dieser März der fünfte zu warme Monat in Folge.
- Nach einem 20stündigen Dauerschneefall wird in den Frühstunden des 24. eine 17 Zentimeter hohe Schneedecke verzeichnet. Eine derartige Schneehöhe gab es den gesamten vorausgegangenen Winter hindurch nicht zu verbuchen. Bei Frühwerten um minus fünf Grad kommt es auf den Straßen zu teils erheblichen Verkehrsbehinderungen (s. auch ZA). In den folgenden beiden Nächten sinkt das Quecksilber sogar auf Tiefstwerte zwischen minus 5 und minus 10 Grad.
- Nur vier Tage nach diesem massiven Winterrückfall zieht der Frühling mit aller Macht ins Land. Am 31. erreicht die Temperatur sogar bereits einen vorsommerlichen Höchstwert von 22,6°C.